



Beim Bobverband Liechtenstein ist man gespannt, was die neue Saison bringen wird. Die Vorbereitung darauf war sehr gut, wie es gestern hiess.

Bild: Michael Zanghellini

Alles bereit – die Bobsaison kann beginnen

An einem ganz speziellen Ort fand das diesjährige Saison-Opening des Bobverbandes statt – im Stollen des Steinbruchs Freiaberg in Balzers.

Philipp Kolb

Jedes Jahr lädt der Bobverband zum Saison-Opening-Event ein. Sponsoren, Freunde und Unterstützer erfahren dann jeweils, was den Bob- und Skeleton-Athleten bevorsteht. Heuer führte der Sponsor Hoch & Gassner AG Bauingenieurbüro durch den Event und wählte dabei den Stollen des Steinbruchs Freiaberg als Ort des Gesche-

hens. Sportlich hat sich das Bobteam, welches im Zweier- und Viererbob im Europa- und Weltcup starten wird, stark verbessert, hiess es gestern. Vor allem ist das grösste Defizit – der Start – nicht mehr so ein Problem wie in früheren Jahren. An der Schweizer Anschub-Meisterschaft im Sommertraining belegte Liechtenstein den dritten Rang. «Die Rückstände haben wir, verglichen mit früheren

Jahren, um rund 50 Prozent reduziert und damit den Abstand zur Spitze deutlich verringert», hiess es gestern. Allgemein schwärmten die Trainer und Betreuer vom jungen Bob-Team um Pilot Martin Kranz. «Wir haben ein Team, das so gut ist wie selten in den letzten Jahren», hiess es. Das komme aber nicht von ungefähr. Das Sommertraining sei sehr stark gewesen und alle hätten perfekt

mitgezogen. Bei 95 Prozent lag die Trainingsbelegung. Gefehlt hat praktisch nie jemand.

Neuer Zweierbob für 80 000 Franken

Auf diese Saison hin hat sich auch materialtechnisch etwas getan. Der Zweier- und Viererbob der Liechtensteiner ist bereits zwölf Jahre alt. Im Falle des Zweierbobs kam es nun zu einer Neuanschaffung. Feder-

führend hier ist Mechaniker Hans Ulrich Schiess. Der Schweizer war früher für grosse Nationen wie Korea, China, Kanada oder die Schweiz verantwortlich. «Mir macht es grossen Spass, hier in einem kleinen Land mit einem jungen motivierten Team zu arbeiten», erklärte er gestern. Der neue Bob kostet 80 000 Franken und bringt grosse Vorteile. Neue Techniken gehören dazu,

die es vor zwölf Jahren so noch nicht gab. Allgemein ist alles viel sportlicher gehalten. Alles bereit also für die neue Bobsaison, und die beginnt auch schon in Kürze. Zuerst geht's noch einmal ins Training nach Winterberg und Altenberg. Dann finden die ersten Rennen im Europacup in Lillehammer statt (ab 27. November) und anschliessend geht's zum Weltcup nach Innsbruck.

Haug gewinnt überraschend

Squash Beim gestrigen Auswärtsspiel zwischen den Grasshoppers und dem SRC Vaduz siegten die favorisierten Zürcher mit 3:1. Michel Haug (Schweiz, Nummer 95) gewann dabei überraschend sein Spiel gegen Younes Hafez (CH 47). Er besiegte den Zürcher mit 3:1. Bei allen anderen Duellen hatten die Zürcher die Nase vorne. Überraschend war auch der Satzgewinn von Patrick Maier (CH 21) gegen den Grabser Yannick Wilhelmi in GC-Diensten (CH 4). Schliesslich gewann Wilhelmi das Duell aber doch mit 3:1.

Die anderen beiden Partien zwischen David Maier (CH 11) und Dimitri Steinmann (die Nummer 1 der Schweiz und Nummer 33 der Welt) sowie Roger Baumann (CH 33) gegen Louai Hafez (CH 7) gingen mit 3:0 an die Zürcher. Ohne Punkte ging es darum gestern Abend wieder zurück nach Vaduz. Kommenden Donnerstag treten die Vaduzer dann wieder einmal als Favorit an. Gegner ist das neue Team in der NLA, Lausanne. Die Romands stehen nach vier Runden noch komplett ohne Punkte da. Ein Sieg im Heimspiel am nächsten Donnerstag in Vaduz ist Pflicht. (kop)

Kampf auf Biegen und Brechen

Volleyball, 2. Liga Das vierte Spiel der Saison in der 2. Liga im Schweizer Volleyball ist bereits Geschichte. Gestern Abend kam es dabei im Schulzentrum Unterland zum Liechtensteiner Derby zwischen Volley Mauren-Eschen und dem VBC Galina. Das Heimteam ging dabei als Favorit ins Rennen, zum einen weil es Heimrecht besass, zum anderen aber auch weil es die drei bisher ausgetragenen Partien der Meisterschaft gewinnen konnte. Vol-

ley Mauren-Eschen stand vor dieser Partie mit acht Punkten an der Tabellenspitze. Aber auch Galina hat seine Sache bisher gut gemacht. Mit sechs Punkten belegte der VBC vor dem Derby den fünften Rang und damit war auch klar, dass es im Direktduell knapp zu und her gegen könnte.

Ein extrem harter Kampf zwischen den Teams

Die beiden Teams schenkten sich nichts und die Partie dau-

erte eine gefühlte Ewigkeit. Am Schluss hatte Galina die Nase vorne und gewann mit 3:2. Der erste Satz ging mit 25:20 noch an Eschen. Dann steigerte sich Galina, gewann die nächsten beiden Sätze mit 25:23 und 25:22 sehr knapp. Eschen konnte den vierten Satz dann wieder für sich entscheiden. Wieder wurde es mit 26:24 knapp. Den fünften Satz sicherte sich dann wieder Galina (18:16).

Philipp Kolb



Liechtensteiner Derby gestern Abend im Schulzentrum Unterland in Eschen. Volley Mauren-Eschen empfing das Team des VBC Galina.

Bild: Jürgen Posch

360 Junioren messen sich am Wochenende in der Halle

Hallenfussball Am Samstag und Sonntag findet zum 27. Mal das E- und D-Junioren-Hallenturnier der USV Eschen/Mauren in der Dreifachturnhalle im Schulzentrum Unterland in Eschen statt. Rund 360 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren nehmen an diesem Turnier teil und messen sich mit Mannschaften aus Liechtenstein, der angrenzenden Schweiz und einem Team aus Österreich. Am Samstag stehen die E-Junioren

und am Sonntag die D-Junioren im Einsatz. Gespielt wird pro Tag in drei Gruppen und die Siegerehrungen finden im Anschluss an die Gruppenspiele im Foyer des Schulzentrums statt. Die Kiosk-Crew sorgt für das leibliche Wohl und verwöhnt die Besucher an beiden Tagen mit Essen und Getränken im Foyer.

Die USV Eschen/Mauren freut sich auf viele Besucher und spannende Spiele. (eing.)



Talente aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich werden in Eschen um Punkte kämpfen.

Bild: eingesandt